

## **Globalbudget für die Periode 2011 - 2013**

**Produktgruppe 1**

**Medizinische Rehabilitation**

**Produktgruppe 2**

**Betreutes Wohnen**

**Produktgruppe 3**

**Arbeit und Integration**

26. Oktober 2010

## Produktegruppe 1 - Medizinische Rehabilitation

<b>Unternehmen</b>	Bürgerspital Basel		
<b>Produktegruppe 1</b>	Medizinische Rehabilitation		
<b>Beschreibung des Angebots</b>	Das Bürgerspital führt die Reha Chrischona für die medizinische Rehabilitation		
<b>Kundinnen und Kunden</b>	Patientinnen und Patienten vorwiegend aus der Region Basel		
<b>Zielsetzung</b>	<b>Ziel</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>Soll-Werte</b>
	Die Empfängerinnen und Empfänger der Leistungen empfehlen die Reha Chrischona weiter	Zufriedenheitsgrad der Patientinnen und Patienten	>= 75% der Befragten beurteilen mit gut / sehr gut
	Die medizinischen Leistungen sind erfolgreich	Grad des Rehabilitationserfolgs gemäss FIM-Code	>= 92% der behandelten Patienten verlassen die Klinik mit einem besseren Wert
	Der budgetierte Anteil aus dem Vermögensertrag deckt den aus der Leistungserstellung resultierenden Negativsaldo	Ausgeglichene Rechnung nach Zufluss von maximal CHF 250'000 aus dem Vermögensertrag <sup>1)</sup>	>= CHF 0
<b>Dauer</b>	2011 – 2013 (3 Jahre)		

Globalbudget 2011 / 2012 / 2013 (p.a.) CHF <sup>2)</sup>				
Aufwand	Ertrag	Saldo positiv / negativ	Zufluss aus Vermögensertrag	Ergebnis
-15'820'000	15'570'000	-250'000	250'000	0

- 1) Es wird ein Vermögensertrag von durchschnittlich CHF 6.5 Mio. p.a. budgetiert.
- 2) Gemäss § 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge sind abzubilden. Beschlossen wird gemäss § 2c Abs. 3 der Gemeindeordnung indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Nettokredit). Dieser Nettokredit bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.

## Produktgruppe 2 – Betreutes Wohnen

<b>Unternehmen</b>	Bürgerspital Basel		
<b>Produktgruppe 2</b>	Betreutes Wohnen		
<b>Beschreibung des Angebots</b>	Das Bürgerspital Basel führt Wohn-, Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen für Betagte und für Menschen mit einer Behinderung		
<b>Kundinnen und Kunden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Stationäre Betreuung von Betagten: Pflege- und betreuungsbedürftige Betagte aus dem Kanton Basel-Stadt (und evtl. aus umliegenden Kantonen), die nicht aus medizinischen Gründen eine Spitalstruktur benötigen</li> <li>▶ Tagesbetreuung von Betagten: Pflege- und betreuungsbedürftige Betagte aus dem Kanton Basel-Stadt (und evtl. aus umliegenden Kantonen), die einer Tagesstruktur bedürfen, jedoch keinen stationären Aufenthalt benötigen</li> <li>▶ Wohnen für Menschen mit einer IV-Rente: Menschen aus der ganzen Schweiz mit einer IV-Rente, die eine betreute Wohnform benötigen</li> <li>▶ Wohnen für Menschen in einer IV-Massnahme: Menschen aus der ganzen Schweiz, die in Basel und Umgebung im Auftrag der IV eine Eingliederungsmassnahme absolvieren</li> </ul>		
<b>Zielsetzung</b>	<b>Ziel</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>Soll-Werte</b>
<b>Stationäre Betreuung von Betagten</b>	Die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich in den Alterszentren wohl	Zufriedenheitsgrad der Bewohnerinnen und Bewohner	>= 70% (Durchschnitt aller Befragungskategorien)
	Die angebotenen stationären Plätze in den Alterszentren sind begehrt	Auslastungsgrad der angebotenen Plätze	98%
<b>Tagesbetreuung von Betagten</b>	Die Gäste fühlen sich im Tagespflegeheim wohl	Zufriedenheitsgrad der Tagesgäste	>= 70% (Durchschnitt aller Befragungskategorien)
	Die angebotenen Tagesplätze sind begehrt	Auslastungsgrad der angebotenen Plätze	>= 95%
<b>Wohnen für Menschen mit einer IV-Rente</b>	Die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich in den Wohnhäusern wohl	Zufriedenheitsgrad der Bewohnerinnen und Bewohner	>= 70% (Durchschnitt aller Befragungskategorien)
	Die angebotenen Wohnplätze sind begehrt	Auslastungsgrad der angebotenen Plätze	98%
<b>Wohnen für Menschen in einer IV-Massnahme</b>	Die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich in den Wohnhäusern wohl	Zufriedenheitsgrad der Bewohnerinnen und Bewohner	>= 70% (Durchschnitt aller Befragungskategorien)
	Die angebotenen Wohnplätze sind begehrt	Auslastungsgrad der angebotenen Plätze	80%
	Der budgetierte Anteil aus dem Vermögensertrag deckt den aus der Leistungserstellung resultierenden Negativsaldo	Ausgeglichene Rechnung nach Zufluss von maximal CHF 2'000'000 aus dem Vermögensertrag <sup>1)</sup>	>= CHF 0
<b>Dauer</b>	2011 – 2013 (3 Jahre)		

### Globalbudget 2011 / 2012 / 2013 (p.a.) CHF <sup>2)</sup>

Aufwand	Ertrag	Saldo positiv / negativ	Zufluss aus Vermögensertrag	Ergebnis
-58'020'000	56'020'000	-2'000'000	2'000'000	0

1) Es wird ein Vermögensertrag von durchschnittlich CHF 6.5 Mio. p.a. budgetiert.

2) Gemäss § 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge sind abzubilden. Beschlossen wird gemäss § 2c Abs. 3 der Gemeindeordnung indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Nettokredit). Dieser Nettokredit bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.

## Produktgruppe 3 - Arbeit und Integration

<b>Unternehmen</b>	Bürgerspital Basel		
<b>Produktgruppe 3</b>	Arbeit und Integration		
<b>Beschreibung des Angebots</b>	Das Bürgerspital Basel führt Eingliederungsmassnahmen beruflicher Art mit und ohne medizinische Abklärung durch und bietet angepasste Arbeitsplätze für Menschen mit einer IV-Rente an		
<b>Kundinnen und Kunden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Versicherte Personen, die sich in einer Eingliederungsmassnahme befinden (Leistungsempfänger)</li> <li>▶ IV-Stellen (Auftraggeber)</li> <li>▶ Menschen mit einer IV-Rente und einem begleiteten Arbeitsplatz im Bürgerspital</li> <li>▶ Sozialversicherungen, Versicherer und private Unternehmen</li> </ul>		
<b>Zielsetzung</b>	<b>Ziel</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>Soll-Werte</b>
<b>Eingliederungsmassnahmen beruflicher Art</b>	Die Berufliche Integration beantwortet die Fragestellungen der Auftraggeber	Grad der Auftragserfüllung	>= 90%
	Die Plätze für Eingliederungsmassnahmen sind im Durchschnitt gut belegt	Verrechenbare Tage	>= 70%
<b>Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente</b>	Das Bürgerspital fördert die eigenständige Entwicklung der Mitarbeitenden mit einer IV-Rente	Zufriedenheitsgrad der Mitarbeitenden mit IV-Rente	>= 85% der Befragten beurteilen mit gut / sehr gut
	Die angebotenen Arbeitsplätze sind begehrt	Auslastungsgrad der zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze	>= 100%
<b>Berufliche Abklärung / Wiedereingliederung (BEFAS)</b>	Die BEFAS erfüllt die Anforderungen der Auftraggeber	Grad der Auftragserfüllung	>= 90%
	90% der Kapazitäten sind belegt	Belegung	>= 90%
	Der budgetierte Anteil aus dem Vermögensertrag deckt den aus der Leistungserstellung resultierenden Negativsaldo	Ausgeglichene Rechnung nach Zufluss von maximal CHF 2'100'000 aus dem Vermögensertrag <sup>1)</sup>	>= CHF 0
<b>Dauer</b>	2011 – 2013 (3 Jahre)		

<b>Globalbudget 2011 / 2012 / 2013 (p.a.) CHF <sup>2)</sup></b>				
<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Saldo positiv / negativ</b>	<b>Zufluss aus Vermögensertrag</b>	<b>Ergebnis</b>
-42'760'000	40'660'000	-2'100'000	2'100'000	0

- 1) Es wird ein Vermögensertrag von durchschnittlich CHF 6.5 Mio. p.a. budgetiert.
- 2) Gemäss § 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge sind abzubilden. Begeschlossen wird gemäss § 2c Abs. 3 der Gemeindeordnung indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Nettokredit). Dieser Nettokredit bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.